

# Zur Geschichte der Herrschaft Asparn a.d.Z.

1300

9. Juni wird die Rohrmühle (Rormule) bei Lanzendorf und Peistorf erwähnt.

1343

6. Dezember. Erhart und Gregor, Brüder von Walbach, geben ihrem Bruder Nyclosen 40 Pfund den, 10 Muth Hafer auf 2 Lehen in Altenmarkt und 1 Pfund den Geldes auf einem Lehen in Chrotendorf.

1354

2. Februar. Gorig der Valkaer vermachte seiner Frau Elsbet zu rechter Morgengabe einen Hof zu Valka (Fallbach) und genannte Güter zu Valka, Altenmarkt, Schaterlee, Haniftal, Hetal und Vngertorf, alles Lehen des Herzogs Albrecht.

1356

2. Februar. Jorg der Valbajer gibt seiner Frau Annen, Gotfriedes des Spiez von Puhlestorf Tochter, folgende Güter als Morgengabe : 1.) zu Valba ein Haus, 84 Joch im ellen velde dabei , einen Weinberg; ½ Pfund den Geldes auf einer Weide, 79 den auf einer Hofstätte, worauf ein Weber sitzt, 80 den auf einer Hofstätte, auf der weiland Hans der Preidler saß, 3 sol 5 den auf einer Hofstätte, auf der weiland Mert der Duerrenpeche saß, 32 den auf einer Hofstätte, auf der Ott der Wazzermann sitzt. 2.) zu Altenmarchte 12 sol. 4 den auf einem Lehen, auf dem Niklas der Strobel sitzt, 12 sol. 4 den auf einem Lehen, auf dem Hainreich, Hainleins Sohn sitzt, 16 den auf einer hanispeunt, gedient vom Luchner, 3 den auf einer Hanispeunt, gedient vom Scheuer, 12 den auf Überländ, gedient vom Lichtenstainer. 3.) zu Schaterlee 30 den auf einem Weingarten. 4.) zu Hanisal 14 sol. den das Symon der Röczel hatte, 3 sol. den auf einem halben Lehen, das der Chueffler hatte, 43 den auf einer Hofstätte , auf der Nicla der Zimmermann sitzt. 5.) zu Hetal 10½ Pfund den auf den 3 Hofstätten, auf denen der Zebel sitzt. 6.) zu Angerdorf 70 den von einer Hofstätte, auf der Weigel, Prechtleins Sohn sitzt. 7.) zu Lostorf ein halbes Holz genannt die Puchleiten, 6 Tagwerk Wiesmad lang und breit, von dem man nach Höflein 10 den dient.

1369

1.Mai. Jörg von Valbach beurkundet, dass er von seinem Schwager Jans von Pellendorf 100 Pfund den als Heimsteuer erhalten und ihm als Widerlag 12 Pfund 2 sol. 7 den Kleindienst zu Lostorf, Valbach, Altenmarkt, Schaterle, Haeutal und Zülndrum erhalten hat.

1390

3. März. Ramunch Probst, Nycla Dechant und der Konvent des Klosters Waldhausen verkaufen Mert dem Falbajer um 129 Pfund Wiener den ihren Anteil an den Zehenten zu Lostorf und Altenmarkt gegen Rückfall an das Kloster nach dem Tode Falbahers.

1397

9. Oktober. Hans der Schenkch von Ried und seine Frau Walpurg verkaufen dem Mert dem Valbajer um 40 Pfund den ihre freieigene Wiese zu Steinaprunn, genannt des Hawser Wiese.

1398

6. Februar. Herzog Albrecht von Österreich verleiht Mert dem Valbajer die von seinem Truchsessen und Hofgesinde Jörg von Puchaim und Hans von Stubenberg erkaufte Gülte von 10 Muth Hafer zu Altenmarkt bei Laa.

1399

1. Juni. Wilhelm und Albrecht von Österreich beurkunden die Messestiftung, die Mert der Valbajer, des Herzogs Wilhelm Kammermeister, in der Pfarrkirche von Valbach mit 26 Pfund den auf behaustem Gut in den Dörfern Weczleinstorf und Stynkenprunn errichtet hat.

1402

30. Oktober. Mert Valbacher stand mit 3 anderen Edelleuten Bürge für 400 Pfund den dem Herzog Wilhelm von Österreich, dass er die Schuld zum rechten Termin begleiche.

1403

19. Nov. Achacius Pfarrer zu Wolcherskirichen beurkundet, dass Lazlab der Härring, der in der Pfarrkirche daselbst einen köstlichen Bau an Chor und Altar aufgeführt habe, eine Messe, vom Kaplan der Feste Wolcherskirichen zu lesen, ebenda gestiftet und dem Pfarrer zur Entschädigung folgende Güter gegeben habe: 30 den auf einem Haus und Hofstätte zunächst der Kirche, 2 den auf einem Acker, Teyallazz genannt, 5½ sol. den auf Äckern und Wiesen im Grentschestal zu Poysdorf und Wolcherschirichen.

1405

12. Juli. Wilhelm Herzog von Österreich verleiht Jörg von Tyerna die von dessen Vater Friedrich von Tyerna ererbte und von seinem Mündel Herzog Albrecht lehenrührige Veste Poysbrunn und einen Getreidezehent daselbst sowie weitere Getreidezehenten zu Schirmestorff, Staynaprunn, Altenruprechtstorff, Poysdorff und Poysbrunn.

1410

20. Nov. Herzogin Beatrix von Österreich verleiht Mathesen von Rohr auf Bitten seiner Hausfrau Agnesen, Wernharts von Ladendorf Tochter, die Güter zu Plastauden, die sie von Merten dem Valbacher geerbt hat und Lehen der Burggrafen von Nürnberg, den Brüdern der Ausstellerin, sind.

1422

9. Juli. Hanns Wynther verkauft Hans dem Flansen mit Zustimmung des Lehensherren um 40 Pfund Wiener Pfen. den Hof zu Veliben mit dem Turm, unter den Sieglern ist auch Michel der Palterndorfer.

1435

25. Jänner. Lewpold von Ekcharczaw und Hanns von Ebersdorf, oberster Kämmerer in Österreich, verleihen Niclas dem Strayffing den von seinem Bruder Michel ererbten Hof von 2 ganzen Lehen zu Herrnpawngarten.

1438

14. Mai. Erhart Kelberharder verkauft mit Zustimmung Herzog Albrechts als Lehensherr Ulrich dem Eyczinger, Hubmeister in Österreich, um 100 Pfund Wiener Pf. genannte Gülden und Zehenten zu Poystorf und Beczleinstorf.

1438

28. Mai. Alreich Eyczinger, Hubmeister zu Österreich, Oswalt und Stephan seine Brüder geben Margarethen, Stephan des Hechel Witwe, das Gericht mit Stock und Galgen zu Reybestorf, landesfürstliches Lehen , 11½ Pfund den auf behaustem Gut, den Zehent und das Bergrecht an der Pranntleyten ebenda Zehent und Bergrecht zu Wezleinsdorf, Lehen von Passau , welche Güter ihr nach ihrem Bruder Hannsen dem Hering, zugefallen.

1438

30. Juli. Hanns Gater verkauft Ulreich dem Eyczinger, Hubmeister in Österreich, um eine nicht genannte Summe seine freieigene Gülte von 4Pf. 7 Schilling 14½ Wiener Pf. Zu Mechsendorf und einen von Herzog Albrecht lehenrührigen Wein- und Getreidezehent auf 12½ Lehen und 3 Hofstätten zu Wezleinstorf.

1439

5. Sept. Mert Eyczinger von Höflein und seine Frau Elspeth verkaufen mit Zustimmung des Propstes Jörg von Klosternewburgk als Lehensherr dem Ulrich dem Eyczinger von Eyczing um 300 Pf. Wiener Pfen. genannte Wein und Getreidezehnten zu Wilhelmstorf.

1444

31. Juli. König Friedrich gilt als Vormund des Königs Ladislaus dem Truchsessen von Draessenhouen, seinem Rat, und dessen zweijährigen Sohn Jorg für die dem König Albrecht geliehene Summe von 1000 ung. fl und 600 Pfund Wiener Pfen. Ferner für die 400 fl wegen der Pflege Lundenburg, wofür ihm schon König Albrecht die Feste Stecz mit 100 Pfund Pfen. Berghut und mit 50 Pf. den Gnadengeld pflegweise eingewortet hatte, weiter für die ihm vom König Albrecht verschriebene Gülte von 100 Pf. Pfen. auf den Nutzen und Renten zu Newndorf und Walkendorf sowie für den Ackerbau auf dem Meierhof zu Enczestorf, endlich für die ihm an Burghut und Bauherstellungen an der Veste Stecz schuldig gewordenen 769 Pf. 7 Schill. 66½ Pfen – auf ihrer beider Lebenszeit die Veste Stecz zu rechtem Leibgeding.

1446

30. August. Georg Tobler, gesessen zu Harras, verkauft Niclas dem Truchsessen auf Stecz um einen nicht genannten Betrag seine freieigenen Güter zu Fratigestorff, Neundorff und Strenczendorf.

1447

28. Nov. Jorg Dechssner verkauft dem Caspar Pekch und dessen Frau Katrein um 160 Pf. der schwarzen Wr. Münze seine Mühle zu Walkeskirchen. Siegler war Peter Grewl von Erdgurkch.

1449

10. Nov. Martin Abt zu den Schotten in Wien gibt Erhart dem Dossen ein Vidimus der Pergamenturkunde des Königs Albrecht von 1438, 18. Mai, mit welcher dieser Erhart dem Dossen, seinem Forstmeister und Rat, der ihm die von ihm erhaltene Leibgeding verschreibung über die Veste und Herrschaft Ernstprunn ausgeliefert hat, in Anbetracht der namentlich während der letzten Kriege geleisteten Dienste neuerlich diese Veste und Herrschaft und zwar für so lange verschreibt, als männliche Nachkommen des Namens der Dossen vorhanden sind.

1450

23. Dez. König Friedrich verleiht Sigmund Eyczinger von Eyczing , die von weiland Margaretha der Durengvekin an ihn gekommenen Gülten und Zehnten von Stuczenhofen, Valkenstein und Poisbrunn. Pfleger der Burg Herrnbaumgarten war Zacharias Pirchemvater.

1488

Erwirbt die Herrschaft Asparn a. d. Z. Zehente in Ladendorf.

1564

Beschwerte sich die Herrschaft Asparn, weil Hartmann von Liechtenstein den Richter von Ketzelsdorf gefangen setzte.

1614

Kaufte die Herrschaft Staatz den Hof in Kautendorf.

1616/17

Streit der Herrschaft Asparn mit dem Fürsten Gundacker von Liechtenstein – Wilfersdorf wegen der Waldweide in Siebenhirten.

1617

Verpfändung von Hobersdorf um 3000 fl an den Fürsten Gundacker von Liechtenstein.

1623

Erwarb die Herrschaft Asparn Niederleis.

1626

Streit der Herrschaft Asparn mit dem Stifte Altenburg wegen des Lehenhofes Geiselbrecht.

1673

Wird eine Mühle und ein Teich in Grafensulz erwähnt.

1697

Gab es in Asparn eine Hauerzeche

1700/1703

Wurde das Schloss Ulrichskirchen befestigt.

Quellen:

„Archivberichte aus Nied. Österreich“, 1915/I.

Handschrift von Franz Thiel